



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Landkreis
Zollernalbkreis

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

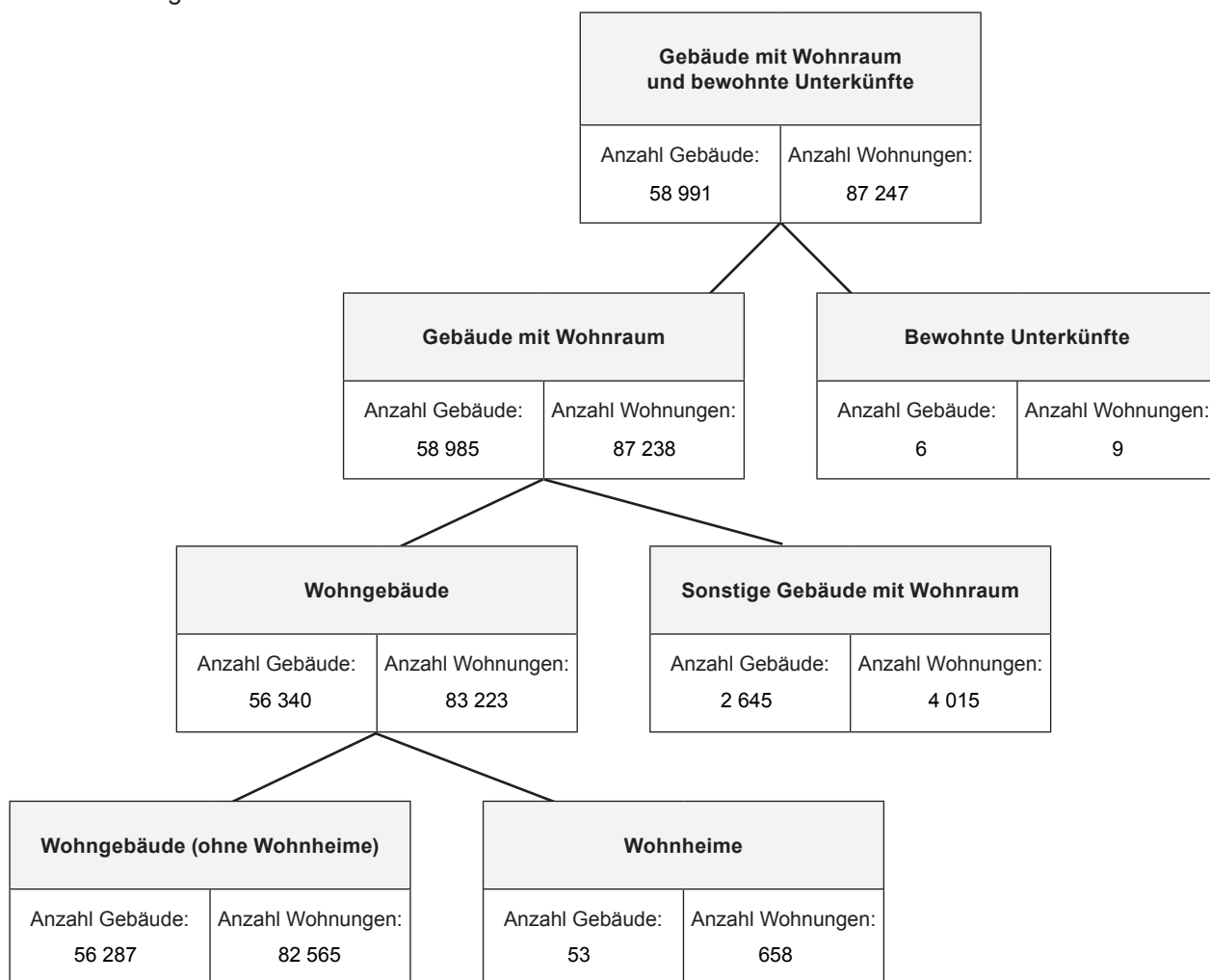
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	58 985	87 238	56 340	83 223
Baujahr				
Vor 1919	8 125	10 645	7 287	9 490
1919 - 1948	6 752	8 806	6 365	8 262
1949 - 1978	25 094	37 911	24 221	36 521
1979 - 1986	5 973	8 420	5 800	8 144
1987 - 1990	2 290	3 206	2 216	3 084
1991 - 1995	3 649	7 886	3 548	7 697
1996 - 2000	3 188	4 898	3 115	4 781
2001 - 2004	1 833	2 521	1 771	2 441
2005 - 2008	1 541	2 210	1 510	2 126
2009 und später	540	735	507	677
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	45 342	65 013	44 007	63 036
mit 1 Wohnung	35 114	35 114	34 250	34 250
mit 2 Wohnungen	7 158	14 032	6 845	13 482
mit 3 und mehr Wohnungen	3 070	15 867	2 912	15 304
Doppelhaushälfte Insgesamt	6 588	9 822	6 401	9 479
mit 1 Wohnung	5 011	5 011	4 921	4 921
mit 2 Wohnungen	945	1 879	885	1 760
mit 3 und mehr Wohnungen	632	2 932	595	2 798
Gereihtes Haus Insgesamt	5 043	8 849	4 825	8 465
mit 1 Wohnung	3 809	3 809	3 701	3 701
mit 2 Wohnungen	509	994	447	872
mit 3 und mehr Wohnungen	725	4 046	677	3 892
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 012	3 554	1 107	2 243
mit 1 Wohnung	1 425	1 425	774	774
mit 2 Wohnungen	323	613	153	297
mit 3 und mehr Wohnungen	264	1 516	180	1 172
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	45 359	45 359	43 646	43 646
2 Wohnungen	8 935	17 518	8 330	16 411
3 - 6 Wohnungen	3 911	14 957	3 603	13 964
7 - 12 Wohnungen	614	5 110	601	4 980
13 und mehr Wohnungen	166	4 294	160	4 222
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4 548	18 725	4 287	18 011
Privatperson/-en	53 348	64 666	51 279	61 834
Wohnungsgenossenschaft	227	1 421	224	1 418
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	335	1 096	264	995
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	115	456	(94)	416
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(191)	413	(77)	(228)
Bund oder Land	30	30	18	18
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(191)	431	97	303

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	507	912	467	856
Etagenheizung	1 195	2 220	1 121	2 042
Blockheizung	157	329	145	310
Zentralheizung	47 845	71 782	45 835	68 655
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8 917	11 585	8 437	10 982
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	364	410	335	378

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	58 985	15 026	16 980	15 471	11 508
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	58 985	15 026	16 980	15 471	11 508
Wohngebäude	56 340	13 786	16 348	15 036	11 170
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	56 287	13 764	16 335	15 033	11 155
Wohnheime	53	22	13	3	15
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2 645	1 240	632	435	338
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	45 342	10 466	12 099	12 974	9 803
mit 1 Wohnung	35 114	8 311	9 302	9 963	7 538
mit 2 Wohnungen	7 158	1 547	2 046	2 285	1 280
mit 3 und mehr Wohnungen	3 070	608	751	726	985
Doppelhaushälfte Insgesamt	6 588	2 262	2 549	868	909
mit 1 Wohnung	5 011	1 735	1 971	629	676
mit 2 Wohnungen	945	344	345	137	119
mit 3 und mehr Wohnungen	632	183	233	102	(114)
Gereihtes Haus Insgesamt	5 043	1 392	1 908	1 179	564
mit 1 Wohnung	3 809	1 056	1 478	923	352
mit 2 Wohnungen	509	196	197	74	42
mit 3 und mehr Wohnungen	725	140	233	182	170
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 012	906	424	450	232
mit 1 Wohnung	1 425	733	268	297	127
mit 2 Wohnungen	323	117	66	84	56
mit 3 und mehr Wohnungen	264	56	90	69	49
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	45 359	11 835	13 019	11 812	8 693
2 Wohnungen	8 935	2 204	2 654	2 580	1 497
3 - 6 Wohnungen	3 911	956	1 149	838	968
7 - 12 Wohnungen	614	25	(143)	(162)	284
13 und mehr Wohnungen	166	6	15	79	66
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4 548	882	1 143	1 226	1 297
Privatperson/-en	53 348	13 819	15 412	14 041	10 076
Wohnungsgenossenschaft	227	3	(100)	(63)	61
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	335	171	(110)	36	18
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	115	6	79	15	15
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(191)	(46)	74	48	(23)
Bund oder Land	30	18	3	6	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(191)	(81)	(59)	36	15

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	507	(110)	144	106	147
Etagenheizung	1 195	466	530	(115)	84
Blockheizung	157	22	(43)	(52)	40
Zentralheizung	47 845	9 564	13 646	13 801	10 834
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8 917	4 612	2 562	1 373	370
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	364	252	(55)	(24)	(33)

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Zollernalbkreis	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	58 985	458 213	2 425 709	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	8 125	58 034	284 238	2 655 042
1919 - 1948	6 752	41 336	234 588	2 307 543
1949 - 1978	25 094	178 966	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	5 973	50 861	268 249	1 828 250
1987 - 1990	2 290	21 511	110 409	736 588
1991 - 1995	3 649	33 014	156 590	1 153 484
1996 - 2000	3 188	31 995	155 842	1 434 704
2001 - 2004	1 833	19 462	96 080	790 074
2005 - 2008	1 541	16 995	83 604	594 658
2009 und später	540	6 039	28 850	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	58 985	458 213	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	56 340	436 000	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	56 287	435 406	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	53	594	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2 645	22 213	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	45 342	325 174	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	35 114	212 633	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7 158	70 947	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3 070	41 594	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6 588	58 245	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	5 011	42 056	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	945	9 613	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	632	6 576	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	5 043	54 484	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	3 809	38 192	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	509	4 949	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	725	11 343	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 012	20 310	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	1 425	14 182	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	323	3 363	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	264	2 765	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	45 359	307 063	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	8 935	88 872	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3 911	48 913	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	614	10 598	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	166	2 767	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Zollernalbkreis	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4 548	55 960	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	53 348	388 574	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	227	2 353	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	335	4 889	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	115	2 424	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(191)	1 890	10 955	131 832
Bund oder Land	30	573	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(191)	1 550	8 575	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	507	13 504	87 252	1 020 473
Etagenheizung	1 195	13 706	110 999	1 218 091
Blockheizung	157	2 264	14 033	186 429
Zentralheizung	47 845	362 572	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8 917	63 808	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	364	2 359	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Zollernalbkreis	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	13,8	12,7	11,7	14,0
1919 - 1948	11,4	9,0	9,7	12,2
1949 - 1978	42,5	39,1	41,5	38,0
1979 - 1986	10,1	11,1	11,1	9,7
1987 - 1990	3,9	4,7	4,6	3,9
1991 - 1995	6,2	7,2	6,5	6,1
1996 - 2000	5,4	7,0	6,4	7,6
2001 - 2004	3,1	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,6	3,7	3,4	3,1
2009 und später	0,9	1,3	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,5	95,2	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,4	95,0	95,5	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,5	4,8	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	76,9	71,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,5	46,4	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	12,1	15,5	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,2	9,1	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,2	12,7	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	8,5	9,2	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	1,6	2,1	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	1,4	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,5	11,9	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	6,5	8,3	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	1,1	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	2,5	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,4	4,4	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	2,4	3,1	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,6	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	76,9	67,0	59,7	65,2
2 Wohnungen	15,1	19,4	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,6	10,7	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,0	2,3	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,6	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Zollernalbkreis	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,7	12,2	14,5	9,3
Privatperson/-en	90,4	84,8	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,4	0,5	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	1,1	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,2	0,5	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,3)	0,4	0,5	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,3)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	0,9	2,9	3,6	5,4
Etagenheizung	2,0	3,0	4,6	6,4
Blockheizung	0,3	0,5	0,6	1,0
Zentralheizung	81,1	79,1	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,1	13,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	0,5	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	87 238	83 223	82 565	658	4 015
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	55 441	53 928	53 861	67	1 513
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26 534	24 528	23 995	533	2 006
Ferien- und Freizeitwohnung	283	268	268	-	15
Leer stehend	4 980	4 499	4 441	58	481
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2 445	2 316	1 951	365	129
40 - 59	7 841	7 437	7 301	136	404
60 - 79	14 863	14 092	14 016	76	771
80 - 99	17 502	16 626	16 599	27	876
100 - 119	14 963	14 263	14 227	36	700
120 - 139	12 338	11 827	11 821	6	511
140 - 159	7 859	7 584	7 584	-	275
160 - 179	3 664	3 534	3 534	-	130
180 - 199	2 308	2 239	2 239	-	(69)
200 und mehr	3 455	3 305	3 293	12	150
Zahl der Räume					
1 Raum	1 694	1 596	1 238	358	98
2 Räume	4 278	3 991	3 921	(70)	287
3 Räume	11 083	10 355	10 245	(110)	728
4 Räume	18 615	17 606	17 531	75	1 009
5 Räume	17 121	16 295	16 271	24	826
6 Räume	14 381	13 852	13 843	9	529
7 und mehr Räume	20 066	19 528	19 516	12	538
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	85 995	82 131	81 588	543	3 864
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	350	309	197	112	41
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	121	(99)	(99)	-	22
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	772	684	681	3	(88)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Landkreis Zollernalbkreis	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	87 238	820 079	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	55 441	445 231	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26 534	333 657	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	283	6 843	32 060	224 529
Leer stehend	4 980	34 290	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	2 445	32 112	237 274	2 177 061
40 - 59	7 841	96 005	669 437	7 288 734
60 - 79	14 863	159 987	1 122 222	9 663 142
80 - 99	17 502	159 412	1 013 665	6 987 435
100 - 119	14 963	122 762	685 162	4 913 194
120 - 139	12 338	105 590	567 192	4 211 779
140 - 159	7 859	66 168	348 751	2 394 089
160 - 179	3 664	30 700	161 486	1 117 240
180 - 199	2 308	19 400	97 576	686 793
200 und mehr	3 455	27 885	146 272	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	1 694	22 737	164 147	1 306 117
2 Räume	4 278	59 647	411 293	3 735 658
3 Räume	11 083	132 995	964 787	8 890 843
4 Räume	18 615	185 628	1 300 494	10 410 969
5 Räume	17 121	156 705	913 948	6 855 418
6 Räume	14 381	116 956	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	20 066	145 353	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	85 995	810 158	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	350	3 816	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	121	1 228	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	772	4 819	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Landkreis Zollernalbkreis	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,6	54,3	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30,4	40,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,8	0,6	0,6
Leer stehend	5,7	4,2	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	2,8	3,9	4,7	5,4
40 - 59	9,0	11,7	13,3	18,0
60 - 79	17,0	19,5	22,2	23,8
80 - 99	20,1	19,4	20,1	17,2
100 - 119	17,2	15,0	13,6	12,1
120 - 139	14,1	12,9	11,2	10,4
140 - 159	9,0	8,1	6,9	5,9
160 - 179	4,2	3,7	3,2	2,8
180 - 199	2,6	2,4	1,9	1,7
200 und mehr	4,0	3,4	2,9	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	1,9	2,8	3,3	3,2
2 Räume	4,9	7,3	8,1	9,2
3 Räume	12,7	16,2	19,1	21,9
4 Räume	21,3	22,6	25,8	25,7
5 Räume	19,6	19,1	18,1	16,9
6 Räume	16,5	14,3	11,9	10,9
7 und mehr Räume	23,0	17,7	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,6	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,5	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	0,6	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Landkreis Alb-Donau-Kreis	66,3	107,7	1,5
Landkreis Biberach	65,1	109,2	1,5
Landkreis Bodenseekreis	52,2	.	2,2
Landkreis Ravensburg	56,9	101,1	1,9
Landkreis Reutlingen	59,9	97,2	1,8
Landkreis Sigmaringen	62,5	.	1,6
Landkreis Tübingen	54	.	2
Ulm, Universitätsstadt	37,7	86,2	2,8
Landkreis Zollernalbkreis	69,2	105,6	1,5
Reg.-Bez. Tübingen	58,5	100,6	1,8
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Alb-Donau-Kreis	63,4	4,3	32,3
Landkreis Biberach	62,4	4,2	33,5
Landkreis Bodenseekreis	50,5	3,3	46,2
Landkreis Ravensburg	55	3,4	41,6
Landkreis Reutlingen	57,3	4,2	38,4
Landkreis Sigmaringen	59,6	4,7	35,8
Landkreis Tübingen	51,8	4	44,2
Ulm, Universitätsstadt	36,6	2,9	60,5
Landkreis Zollernalbkreis	65,4	5,4	29,2
Reg.-Bez. Tübingen	56,2	4	39,8
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	80 123	24 374	22 790	24 924	6 466	1 569
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	54 430	12 809	17 132	19 834	3 780	875
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25 580	11 496	5 635	5 078	2 680	691
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	2 035	1 788	123	(63)	36	(25)
40 - 59	6 654	4 642	1 079	386	367	180
60 - 79	13 000	5 871	3 480	1 995	1 314	340
80 - 99	15 953	5 024	5 063	4 040	1 443	383
100 - 119	14 006	3 172	4 640	4 712	1 214	268
120 - 139	11 773	1 923	3 741	5 039	909	(161)
140 - 159	7 560	952	2 249	3 742	526	(91)
160 - 179	3 564	383	975	1 909	253	(44)
180 - 199	2 240	240	601	1 200	170	(29)
200 und mehr	3 338	379	839	1 838	234	48
Zahl der Räume						
1 Raum	1 422	1 274	76	(31)	28	13
2 Räume	3 721	2 811	503	204	(124)	79
3 Räume	9 571	5 209	2 265	1 069	747	281
4 Räume	16 578	6 035	4 972	3 608	1 577	386
5 Räume	15 909	3 818	5 208	5 204	1 361	318
6 Räume	13 601	2 565	4 285	5 497	1 022	(232)
7 und mehr Räume	19 321	2 662	5 481	9 311	1 607	260

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	80 123	24 374	27 034	12 641	11 286	3 443	1 345
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	54 430	12 809	19 528	9 312	9 084	2 705	992
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25 580	11 496	7 480	3 320	2 199	732	353
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	2 035	1 788	172	35	28	9	3
40 - 59	6 654	4 642	1 493	294	(168)	(35)	22
60 - 79	13 000	5 871	4 546	1 530	743	211	99
80 - 99	15 953	5 024	6 077	2 496	1 657	498	(201)
100 - 119	14 006	3 172	5 368	2 536	2 163	563	204
120 - 139	11 773	1 923	4 228	2 339	2 366	676	241
140 - 159	7 560	952	2 490	1 567	1 772	563	(216)
160 - 179	3 564	383	1 084	722	952	314	109
180 - 199	2 240	240	670	453	607	196	74
200 und mehr	3 338	379	906	669	830	378	(176)
Zahl der Räume							
1 Raum	1 422	1 274	102	(18)	22	3	3
2 Räume	3 721	2 811	655	(131)	(92)	25	7
3 Räume	9 571	5 209	2 962	807	421	96	76
4 Räume	16 578	6 035	6 115	2 447	1 461	361	159
5 Räume	15 909	3 818	6 080	2 892	2 229	654	236
6 Räume	13 601	2 565	4 884	2 598	2 636	687	231
7 und mehr Räume	19 321	2 662	6 236	3 748	4 425	1 617	633

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	80 123	18 725	8 361	53 037
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	54 430	14 385	6 927	33 118
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25 580	4 310	1 421	19 849
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	2 035	(292)	(43)	1 700
40 - 59	6 654	1 618	311	4 725
60 - 79	13 000	3 328	957	8 715
80 - 99	15 953	4 526	1 617	9 810
100 - 119	14 006	3 598	1 646	8 762
120 - 139	11 773	2 557	1 457	7 759
140 - 159	7 560	1 367	1 026	5 167
160 - 179	3 564	547	473	2 544
180 - 199	2 240	354	310	1 576
200 und mehr	3 338	538	521	2 279
Zahl der Räume				
1 Raum	1 422	231	24	1 167
2 Räume	3 721	670	(93)	2 958
3 Räume	9 571	2 122	544	6 905
4 Räume	16 578	4 186	1 367	11 025
5 Räume	15 909	4 121	1 730	10 058
6 Räume	13 601	3 315	1 657	8 629
7 und mehr Räume	19 321	4 080	2 946	12 295

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833
Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

